

Melolontha papposa ♀.

Von

Dr. O. Staudinger.

Prolegomenon der Redaction:

Durch ein unerklärtes Versehen ist das nachstehende Artikelchen, welches vielleicht während einer meiner Reisen eingelaufen war, in das Archiv der Epistolae lepidopterographorum gerathen, und dort ungedruckt in langen Winterschlaf verfallen. Aber die Lorbeeren Schliemann's in Troja und Mykene, oder die Ausgrabungen in Olympia, oder (ehrlich gestanden) die Launen des Zufalls haben es gewollt, dass ich diese „verschüttete“ Notiz kürzlich wieder an's Licht gezogen habe, und ich lasse sie um so pflichtmässiger abdrucken, als dies Coleopterologicum vielleicht ein unicum, jedenfalls ein rarum neben den vielen ausgezeichneten Lepidopterologicis unsers verehrten Socius darstellt; er selber hat es vermuthlich längst vergessen, da er nie daran erinnert hat. Es bezieht sich darauf, dass ich im Jahrg. 1861 S. 294 dieser Zeitung „an südrussische Entomophilen“ die Frage gerichtet hatte, was es mit der grossen Seltenheit des Weibchens von *Melolontha hololeuca* Pallas für eine Bewandniss habe?

Darauf erliess Herr Dr. Staudinger folgende Antwort, die auch noch heute nichts von ihrem Interesse verloren hat*):

Melolontha papposa ♀.

Antwort eines nicht südrussischen Entomophilen auf die Anfrage des Herrn C. A. Dohrn in Betreff der *Melolontha hololeuca* ♀.

Als ich Ende Januar 1858 bei dem Städtchen Chiclana an der Meerenge von Gibraltar in dem sandigen Boden eines Pinienwaldes nach Raupen suchte, kratzte ich aus dem Sande ein grosses schönes ♀ der *Melolontha papposa* hervor. Erst einen Monat später traf ich in demselben Walde einige Männchen dieser *Melolontha* umherfliegend, die dort bald im Monat März in solcher Menge umherschwirrten, dass man an einem Tage davon Hunderte hätte greifen können. Gegen Abend setzten sie sich in die Cistus-, Helianthemum- und Ulex-Büsche,

*) Sie ist nicht datirt, stammt aber augenscheinlich aus den Jahren 1861 oder 1862. C. A. Dohrn.

um dort ruhig zu übernachten. Aber unter den Hunderten dieser Art, die ich theils im Fluge griff, theils von den Büschen ablas, fand ich niemals Weibchen. Ausser dem oben erwähnten Weibe, fand ich deren nur noch drei andere, von denen zwei auf dem Boden umherkrochen, ein drittes aber in einem Sandloche sass und mir durch ein eben hineinkriechendes Männchen verrathen wurde. Ich glaubte nun schon auf ähnliche Weise mehr Weibchen davon finden zu können; allein vergebens wühlte ich noch viele solche Stellen des Bodens auf, die von den herumschwärmenden Männchen wiederholt besucht wurden. Auch sandte ich mehrere Vormittage meinen Sammlungen mit einem Spaten nach dem Pinienwalde, und mit dem Auftrage, nur hembras(-♀) dieses „bicho“ (Käfers) zu suchen, allein trotz der ihm angedrohten Strafe im Falle des Nichtfindens, kehrte er stets ohne Weibchen dieses Thiers zurück.

Melolontha papposa ♀ hat aber kräftig ausgebildete Unterflügel ebenso wie das ♀ der *Melolontha hololeuca*, und ich kann mir das Nichtumherfliegen dieser Weibchen nur durch einen ihnen inne wohnenden, grossen Sinn für Häuslichkeit erklären, indem sie vielleicht das Sprüchwort beherzigen: „Frauen und Kachelöfen gehören nicht auf die Landstrasse, sondern in die Stube.“

Ueber europäische *Tomicus*-Arten,

vom

Oberförster **Eichhoff** in Mülhausen (Elsass).

Die im Haushalt der Natur und für Forst- und Landwirtschaft so wichtigen Borkenkäfer sind noch lange nicht so, wie sie es verdienen, beobachtet und gesichtet. Es bestehen in der entomologischen Literatur und in den Sammlungen noch immer viele Unsicherheiten und Irrthümer und zwar zum Theil gerade in Betreff der allerwichtigsten und häufigsten Arten. Eine tabellarische Zusammenstellung, welche die Bestimmung der europäischen *Tomicus*-Arten erleichtern soll, ist deshalb wohl nicht ganz überflüssig und vielleicht geeignet, die Aufmerksamkeit derjenigen, welche sich dafür interessiren, anzuregen. Ich schicke derselben zu letzterem Zweck folgende Bemerkungen voraus.

1. *T. stenographus*. Ein Exemplar aus Frankreich zeigt auf den Flügeldecken in den inneren Zwischenräumen der